

# Zikaden in Griffen?

Von Werner E. HOLZINGER

**Z**ikaden zählen zu den häufigsten Insekten Mitteleuropas. Dass sie dennoch vielen Menschen wenig vertraut sind, liegt vor allem daran, dass die heimischen Vertreter zumeist Winzlinge sind: nur 1,5 bis 6 Millimeter groß, zudem in Grün oder Braun perfekt getarnt, sind sie an ihren Nährpflanzen selbst für Spezialisten nur schwer zu entdecken. Tatsächlich erreichen Zikaden Besiedlungsdichten von bis zu Hunderten Individuen pro Quadratmeter Wiese. Ungedüngte einschürige Wiesen beherbergen hierbei die größten Artenzahlen mit bis zu Dutzenden Arten aus verschiedenen Familien wie Zwerg-, Schaum-, Blut-, Glasflügel- und Spornzikaden. Diese friedliche Koexistenz ist möglich, weil jede Zikadenart ihre Lieblingsfutterpflanze(n) hat. Über 600 Zikadenarten kennt man aus Österreich und weit über 300 davon saugen ausschließlich an einer einzigen Pflanzenart oder -gattung. In Griffen selbst wurden im Zuge von zwei Begehungen 25 Zikadenarten nachgewiesen. Dies ist vermutlich weniger als ein Viertel der tatsächlich vorkommenden Arten; dennoch fanden sich darunter drei Arten, die hiermit erstmals für Kärnten dokumentiert werden.

## Die Italienische Seggenblattzikade

Für *Notus italicus* ist es sogar der erste (publizierte) Nachweis aus Österreich! Die Art lebt ausschließlich an Seggen und konnte im Herbst 2004 an den Ufern des Griffner Sees gefunden werden. Derartige naturnahe Ufer sind besonders reich an Zikaden; neben Blattzikaden lebt hier, in den dichten Beständen der Seggen gut versteckt, noch eine weitere Besonderheit: die Östliche Seggenzirpe (*Cicadula placida*). Sie kommt vor allem in größeren Seggenbeständen im pannonischen Raum vor und erreicht in Kärnten den Westrand ihres Areals. Die beliebteste Futterpflanze an Seeufern ist allerdings das Schilf: Rund 20 Zikadenarten leben an *Phragmites*, wobei für deren Vorkommen bzw. Fehlen Bodentyp, Nässe, Bestandsdichte und Salzgehalt eine große Rolle spielen.

**Abb. 165:**  
Erlenschaumzikade – Ihren Namen hat sie von jenen Schaumnestern, die Larven an ihren Nährpflanzen erzeugen, um sich darin vor Feinden gut geschützt entwickeln zu können. [Foto: G. Kunz]





## Und am Schlossberg?

Die Laubwaldflächen des Schlossbergs und auch die Halbtrockenrasen sind besonders interessante Zikadenlebensräume. In diesen trockenwarmen Flächen lebt auch die Kambrische Glasflügelzikade (*Cixius cambricus*), die hier erstmals für Kärnten nachgewiesen werden konnte. Während die erwachsenen Glasflügelzikaden meist an Sträuchern und Bäumen leben, verstecken sich die Larven unter Steinen oder leben sogar im Boden, wo sie an Wurzeln saugen.

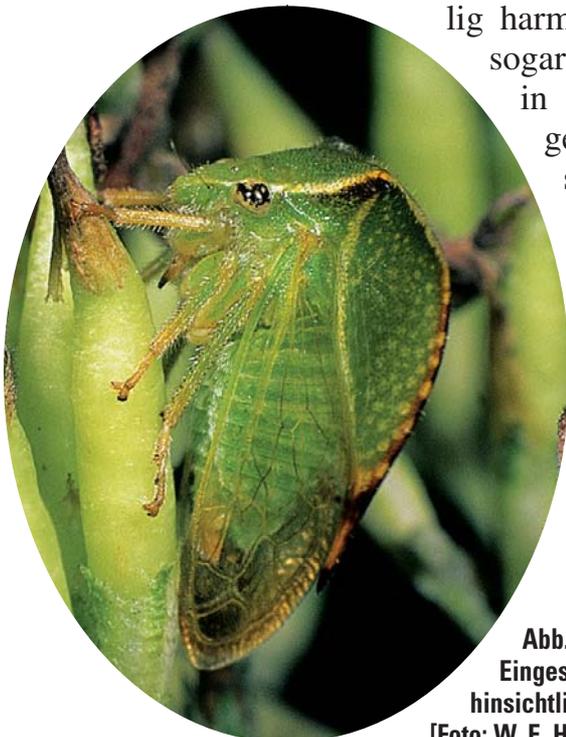
**Abb. 166:**  
Allgegenwärtig – Zu den häufigsten Zikaden von Wiesen gehört die Triften-Graszirpe. Wie fast alle Zikadenweibchen hat auch das hier abgebildete Tier einen Legeapparat, mit dem Eier in Pflanzen eingestochen werden.  
[Foto: G. Kunz]

## Weniger beliebte Arten

Ruderalflächen, wie sie im Zuge der Bauarbeiten am Griffner Schlossberg großflächig entstanden sind, stellen auch interessante Zikadenlebensräume dar: allerdings siedeln sich hier zunächst vor allem besonders gut flugfähige Arten an. Zu ihnen zählen Ackerwanderzirpe (*Macrosteles laevis*) und Wandersandzirpe (*Psammotettix alienus*). Sie sind in der Wahl ihrer Nährpflanzen nicht besonders heikel und leben an einer breiten Palette unterschiedlicher Gräser und Kräuter. Zumeist produzieren sie auch mehrere Generationen pro Jahr. Unter bestimmten Voraussetzungen sind sie sogar wirtschaftlich relevant, da sie im Stande sind, Viren auf Getreide und Gemüse zu übertragen und damit Schäden an Getreide- und Gemüsekulturen anzurichten.

## Gefährdet!

Der überwiegende Teil der heimischen Zikaden ist allerdings völlig harmlos und unschädlich – und viele von ihnen sind sogar hochgradig gefährdet, da sie in Biotopen leben, die in der heutigen Kulturlandschaft nur mehr ungern geduldet werden: wenig ertragreiche, oft nasse Wiesen, Staudenfluren, artenreichere Wegräume, Röhrichte und Hecken sind in Griffen – wie auch im übrigen Kärnten – großflächig sehr selten geworden, und mit ihnen die darin heimische Tier- und Pflanzenwelt. So stehen auch einige der aus Griffen bekannten Zikadenarten bereits auf der „Roten Liste“. Nur ein umfassender Lebensraumschutz kann verhindern, dass in naher Zukunft diese und weitere Arten aus unserer Heimat verschwunden sein werden.



**Abb. 167:**  
Eingeschleppt aus Nordamerika – Die Büffelzikade ist eine attraktive, hinsichtlich ihrer Nährpflanzen wenig anspruchsvolle Zikadenart.  
[Foto: W. E. Holzinger, ÖKOTEAM]

*Psallus cf. varians* (Herrich-Schaeffer, 1841),  
*Psallus piceae* Reuter, 1878,  
*Psallus variabilis* (Fallèn, 1807),  
*Rhabdomiris striatellus* (Fabricius, 1794), Eichen-Schmuckwanze  
*Stenodema calcarata* (Fallèn, 1807),  
*Teratocoris paludum* J. Sahlberg, 1870,  
*Trigonotylus caelestialium* (Kirkaldy, 1902),

#### **Nabidae, Sichelwanzen**

*Himacerus mirmicoides* (O. Costa, 1834), Ameisen-Sichelwanze  
*Nabis brevis* H. Scholz, 1847,

#### **Anthocoridae, Blumenwanzen**

*Anthocoris nemorum* (Linnaeus, 1761), Gemeiner Lausjäger  
*Orius cf. minutus* (Linnaeus, 1758),  
*Xylocoris cursitans* (Fallèn, 1807),

#### **Reduviidae, Raubwanzen**

*Reduvius personatus* (Linnaeus, 1758), Maskierter Strolch, Staubwanze  
*Rhynocoris iracundus* (Poda, 1761), Zornige Raubwanze

#### **Lygaeidae, Lang- oder Bodenwanzen**

*Aellopus atratus* (Goeze, 1778), Borretsch-Wanze  
*Chilacis typhae* (Perris, 1857), Rohrkolbenwanze  
*Cymus clavicularis* (Fallèn, 1807),  
*Cymus glandicolor* Hahn, 1831,  
*Cymus melanocephalus* Fieber, 1861,  
*Drymus ryeii* Douglas & Scott, 1865,  
*Eremocoris podagricus* (Fabricius, 1775),  
*Heterogaster affinis* Herrich-Schaeffer, 1835,  
*Ischnocoris hemipterus* Schilling, 1829,  
*Megalonotus chiragra* (Fabricius, 1794),  
*Megalonotus praetextatus* (Herrich-Schaeffer, 1835),  
*Melanocoryphus albomaculatus* (Goeze, 1778),  
*Pachybrachius fracticollis* (Schilling, 1829),  
*Peritrechus geniculatus* (Hahn, 1832),  
*Platyplax salviae* (Schilling, 1829), Salbei-Langwanze  
*Raglius alboacuminatus* Goeze, 1778,

*Rhyparochromus phoeniceus* (Rossi, 1794), Laufwanze  
*Scolopostethus thomsoni* Reuter, 1874,  
*Trapezonotus dispar* Stal, 1872,

#### **Pyrrhocoridae, Feuerwanzen**

*Pyrrhocoris apterus* (Linnaeus, 1758), Feuerwanze

#### **Coreidae, Randwanzen**

*Coreus marginatus* (Linnaeus, 1758), Ampferwanze  
*Coriomeris denticulatus* (Scopoli, 1763),  
*Syromastes rhombeus* (Linnaeus, 1767), Rhombenwanze

#### **Rhopalidae, Glasflügelwanzen**

*Rhopalus parumpunctatus* (Schilling, 1829),  
*Stictopleurus crassicornis* (Linnaeus, 1758),  
*Stictopleurus punctatonevus* (Goeze, 1778),

#### **Cydnidae, Erdwanzen**

*Legnotus limbosus* (Geoffroy, 1785),  
*Sehirus luctuosus* Mulsant & Rey, 1866,  
*Tritomegas bicolor* (Linnaeus, 1768),

#### **Scutelleridae, Schildwanzen**

*Eurygaster maura* (Linnaeus, 1758), Gras-Schildwanze  
*Eurygaster testudinaria* (Geoffroy, 1785), Schildkrötenwanze

#### **Pentatomidae, Baumwanzen**

*Aelia acuminata* (Linnaeus, 1758), Getreide-Spitzling  
*Carpocoris purpureipennis* (De Geer, 1773),  
*Dolycoris baccarum* (Linnaeus, 1758), Beerenwanze  
*Eurydema oleracea* (Linnaeus, 1758), Kohlwanze  
*Eysarcoris fabricii* Kirkaldy, 1904, Dunkler Dickwanst  
*Graphosoma lineatum* (Linnaeus, 1758), Streifenwanze, Ruderleibchenwanze  
*Holcostethus sphacelatus* (Fabricius, 1794),  
*Pentatoma rufipes* (Linnaeus, 1758), Rotbeinige Baumwanze  
*Peribalus vernalis* (Wolff, 1804),  
*Rubiconia intermedia* (Wolff, 1811),  
*Sciocoris cursitans* (Fabricius, 1794), Brachwanze

#### **Acanthosomatidae, Stachelwanzen**

*Acanthosoma haemorrhoidale* (Linnaeus, 1758), Stachelwanze

## **Zikaden (Auchenorrhyncha) Von Werner E. Holzinger**

Liste der am Griffner Burgberg (Begehung am 11.6.2004) und am Ufer des Griffner Sees (Begehung am 29.9.2004) nachgewiesenen Zikadenarten.

#### **Cixiidae, Glasflügelzikaden**

*Cixius cambricus* China, 1935, Kambrische Glasflügelzikade

#### **Delphacidae, Spornzikaden**

*Stenocranus major* (Kirschbaum, 1868), Große Spornzikade  
*Stenocranus minutus* (Fabricius, 1787), Knautgras-Spornzikade

#### **Cercopidae, Blutzikaden**

*Cercopis sanguinolenta* (Scopoli, 1763), Bindenblutzikade

#### **Aphrophoridae, Schaumzikaden**

*Aphrophora alni* (Fallèn, 1805), Erlenschaumzikade

#### **Membracidae, Buckelzikaden**

*Stictocephala bisonia* Kopp & Yonke, 1977, Büffelzikade

#### **Cicadellidae, Zwergzikaden**

*Cicadella viridis* (Linnaeus, 1758), Binsenschmuckzikade  
*Cicadula albingensis* Wagner, 1940, Waldsimsenzirpe  
*Cicadula placida* (Horváth, 1897), Östliche Simsenzirpe

*Cicadula quinquenotata* (Boheman, 1845), Moorseggenzirpe  
*Edwardsiana rosae* (Linnaeus, 1758), Gemeine Rosenlaubzikade  
*Errastunus ocellaris* (Fallèn, 1806), Bunte Graszirpe  
*Errhomenus brachypterus* Fieber, 1866, Mooschmuckzikade  
*Eupteryx aurata* (Linnaeus, 1758), Goldblattzikade  
*Eupteryx cyclops* Matsumura, 1906, Bach-Nesselblattzikade  
*Eupteryx stachydearum* (Hardy, 1850), Nördliche Ziestblattzikade  
*Evacanthus interruptus* (Linnaeus, 1758), Wiesenschmuckzikade  
*Linnavuoriana sexmaculata* (Hardy, 1850), Weiden-Fleckenblattzikade  
*Macrosteles laevis* (Ribaut, 1927), Ackerwanderzirpe  
*Macrosteles variatus* (Fallèn, 1806), Nesselwanderzirpe  
*Mocuellus metrius* (Flor, 1861), Glanzgraszirpe  
*Notus italicus* Wagner, 1954, Italienische Seggenblattzikade  
*Psammotettix alienus* (Dahlbom, 1850), Wandersandzirpe  
*Thamnotettix exemtus* Melichar, 1896, Eichenwaldzirpe

## **Libellen (Odonata) Von Brigitte Komposch & Werner E. Holzinger**

#### **Calopterygidae, Prachtlibellen**

*Calopteryx virgo* (Linnaeus, 1758), Blauflügel-Prachtlibelle

#### **Lestidae, Teichjungfern**

*Sympetma fusca* (Van der Linden, 1820), Gemeine Winterlibelle

#### **Coenagrionidae, Schlanklibellen**

*Coenagrion hastulatum* (Charpentier, 1825), Speer-Azurjungfer  
*Coenagrion puella* (Linnaeus, 1758), Hufeisen-Azurjungfer  
*Coenagrion pulchellum* (Van der Linden, 1825), Fledermaus-Azurjungfer  
*Ischnura elegans* (Van der Linden, 1820), Große Pechlibelle

#### **Aeshnidae, Edellibellen**

*Aeshna cyanea* (Müller, 1764), Blaugüne Mosaikjungfer

*Anaciaeschna isosceles* (Müller, 1767), Keilflecklibelle

#### **Corduliidae, Falkenlibellen**

*Cordulia aenea* (Linnaeus, 1758), Gemeine Smaragdlibelle

#### **Libellulidae, Segellibellen**

*Libellula depressa* Linnaeus, 1758, Plattbauch  
*Libellula fulva* Müller, 1764, Spitzenfleck  
*Libellula quadrimaculata* Linnaeus, 1758, Vierfleck  
*Orthetrum cancellatum* (Linnaeus, 1758), Großer Blaufeile  
*Sympetrum striolatum* (Charpentier, 1840), Große Heidelibelle  
*Sympetrum vulgatum* (Linnaeus, 1758), Gemeine Heidelibelle